

MEHR FRAUEN AN DIE SPITZE!

Mentoring-Programm für weibliche Führungskräfte
in der Landesverwaltung Rheinland-Pfalz





INHALT

RÜCKBLICK auf vergangene Veranstaltungen

EVALUATIONSERGEBNISSE der Längsschnittanalyse 2010-2018

VERLEIHUNG der Verdienstmedaille der Akademie des Bundes an Frau Fluhr-Beck

AUSBLICK auf Veranstaltungen und Aktivitäten im Rahmen des Programms

LITERATUREMPFEHLUNGEN zu aktuellen Themen

IMPRESSUM

Liebe *Leserinnen* und *Leser*,

seit Beginn der Mentoring-Runde 2018/19 sind bereits sechs Monate vergangen. Nach zwei abgeschlossenen Qualifizierungsworkshops, einem Lunch-Talk und zwei Netzwerkveranstaltungen steht in Kürze die Mentoring-Zwischenbilanz an.

Wie üblich werden wir Ihnen im Rahmen des Newsletters Rück- und Ausblicke auf Veranstaltungen des Programms geben sowie darüber hinaus zentrale Ergebnisse der Längsschnittanalyse aus den Jahren 2010 bis 2018 vorstellen. Des Weiteren möchten wir Ihnen von unserem Interview mit Frau Fluhr-Beck, Programmleiterin des Mentoring-Programms „Mehr Frauen an die Spitze!“, zur Verleihung einer Verdienstmedaille der Akademie des Bundes berichten.

Gerne nehmen wir Anregungen, Themenvorschläge oder Gastbeiträge, aber auch kritische Rückmeldungen entgegen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

RÜCKBLICK auf vergangene Veranstaltungen

Zweiter Qualifizierungsworkshop „Strategisches Selbstmarketing“ für die Mentees der 9. Runde

Der zweite Qualifizierungsworkshop widmete sich dem Thema „Strategisches Selbstmarketing“. Dieser fand am 14. und 15. Juni 2018 im Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten statt. Frau Marion Bredebusch, Trainerin des BREDEBUSCH Instituts für Kommunikation und Kompetenz, hob dabei insbesondere die Bedeutung dessen hervor und zeigte den Teilnehmerinnen Wege und Strategien auf, wie sie auf sich aufmerksam machen und sich selbst präsentieren können. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Workshops war es zudem das eigene Stärkenprofil kennenzulernen, um die eigenen Stärken im richtigen Moment einsetzen zu können.

Zweite Netzwerkveranstaltung zum Thema „Netzwerken“

Herr Rainer Zeimentz, Vorstand der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V., referierte im Rahmen der zweiten Netzwerkveranstaltung zum Thema „Netzwerken“. Diese fand am 08. August 2018 im Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz statt. An der Veranstaltung nahmen insgesamt 19 Mentees sowie 7 Mentorinnen und Mentoren teil. Ziel der Veranstaltung war es zum einen die Notwendigkeit des Netzwerkens für (angehende) Führungskräfte hervorzuheben sowie zum anderen den beruflichen Nutzen dessen zu verdeutlichen. Dabei ging er insbesondere auf die Bedeutung sowie die Wichtigkeit des Netzwerkens für das berufliche Weiterkommen ein. Darüber hinaus zeigte



er auf, welche Regeln es hinsichtlich des Netzwerkens zu beachten gilt. Anschließend berichteten die Mentorinnen und Mentoren von ihren Erfahrungen zum Thema Netzwerken.

EVALUATIONSERGEBNISSE der Längsschnittanalyse 2010-2018

Methodisches Design:

In diesem Jahr wurde erstmals eine Längsschnittanalyse im Rahmen des Mentoring-Programms „Mehr Frauen an die Spitze!“ durch das Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz durchgeführt. Dabei wurden sowohl Benefits als auch mögliche Defizite des Programms in den Blick genommen. Die wichtigsten Ergebnisse sollen im Folgenden kurz dargestellt werden.

Für die Längsschnittanalyse wurden Items aus den Abschlussbefragungen aller bisherigen Programmrunden (2010/11 bis 2017/18) verwendet, die über alle Erhebungszeitpunkte hinweg konstant erhoben wurden. Eine Vergleichbarkeit der zu betrachtenden Fragestellungen konnte somit gewährleistet werden. In die Analyse wurden dabei die Einschätzungen und Bewertungen von insgesamt 89 ehemaligen Mentees sowie 86 ehemaligen Mentorinnen und Mentoren miteinbezogen.

Ziel der Längsschnittanalyse war es, Trends und Entwicklungen im zeitlichen Verlauf aufzuzeigen. Bei der Auswertung und Interpretation der Ergebnisse möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Analyse keine zuverlässigen Aussagen über die gesamte Entwicklung des Programms liefert, da die Ergebnisse auf subjektiven sowie retrospektiven Einschätzungen wechselnder Jahrgänge basieren.

Zentrale Ergebnisse:

Allgemeine Zufriedenheit mit dem Programm

Bei der Betrachtung der allgemeinen Zufriedenheit ist über alle Jahrgänge hinweg eine hohe Zufriedenheit zu verzeichnen. In einigen Jahrgängen war die Zufriedenheit zwar niedriger als in anderen, dennoch war mindestens die Hälfte der ehemaligen Mentees insgesamt (sehr) zufrieden mit dem Mentoring-Programm.

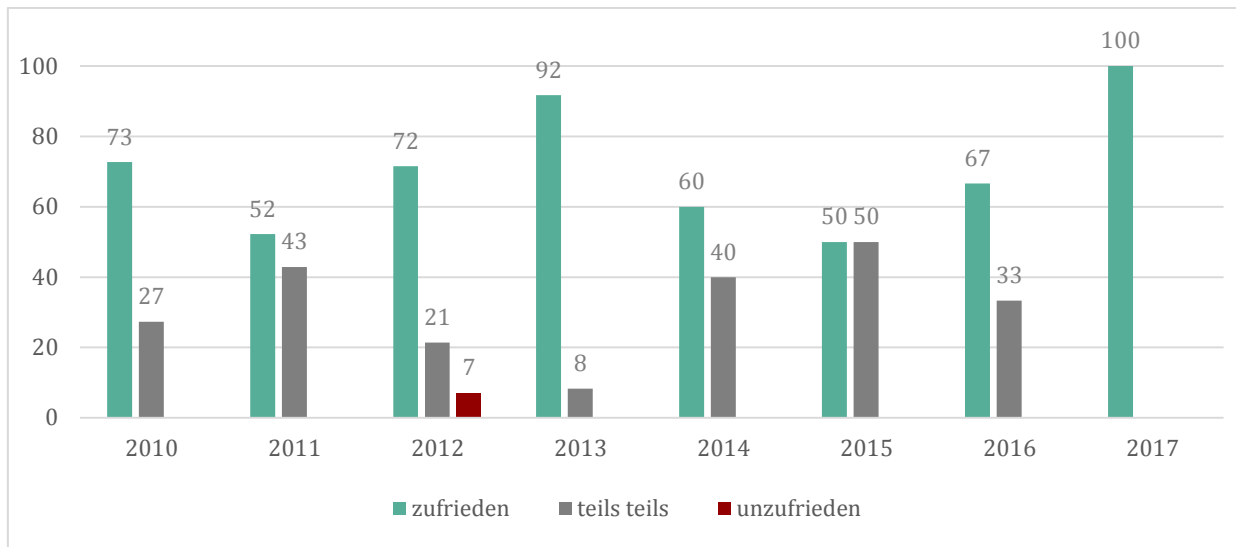


Abb. 1: Allgemeine Zufriedenheit der Mentees mit dem Programm (n= 89)

Die ehemaligen Mentorinnen und Mentoren bewerteten das Programm insgesamt deutlich positiver als die ehemaligen Mentees, wie in Abbildung 2 zu sehen ist.

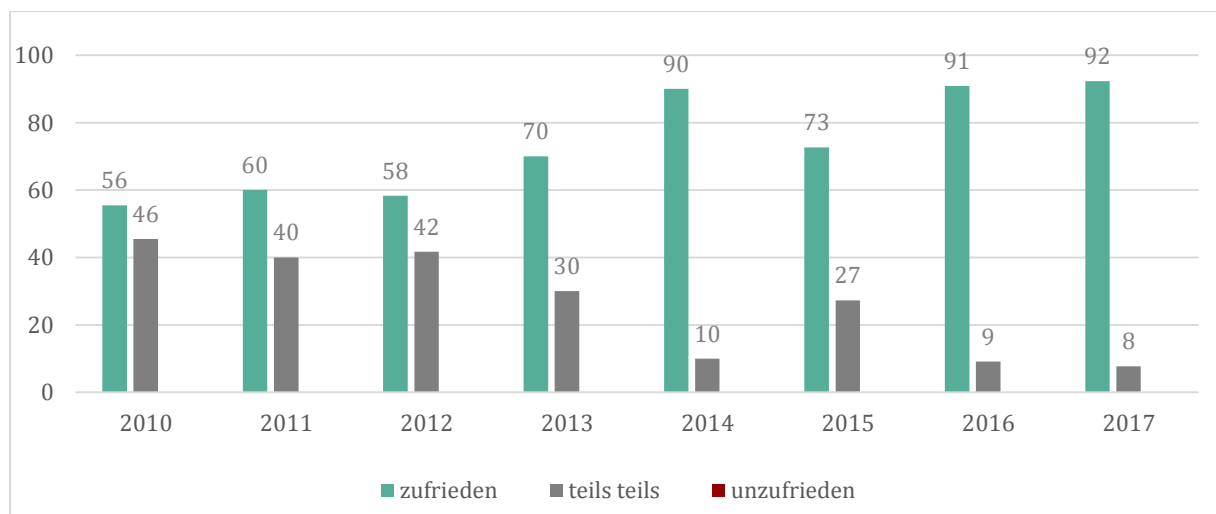


Abb. 2: Allgemeine Zufriedenheit der Mentorinnen und Mentoren mit dem Programm (n= 86)

Hier lässt sich annehmen, dass auf Seiten der ehemaligen Mentees durch die intensive Einbindung in das Mentoring-Programm deutlich mehr Reibungspunkte entstehen, die im Rahmen der Abschlussbefragung zu einer kritischeren Bewertung führen könnten.

Benefits sowie Defizite im Rahmen des Programms

Den größten Benefit sahen die ehemaligen Mentees über alle Jahrgänge hinweg in den Trainingsprogrammen und Workshops sowie der Vernetzung mit anderen (ehemaligen) Mentees. Auch die one-to-one Beziehung mit der jeweiligen Mentorin bzw. dem jeweiligen Mentor wurde als sehr hilfreich empfunden. Retrospektiv profitierten die ehemaligen Mentees dabei insbeson-

dere von der Stärkung der eigenen Führungsqualifikation sowie der Klärung beruflicher Ziele. Der geringste Mehrwert wurde hingegen dem Austausch zu Fragen der Vereinbarkeit von Karriere bzw. Beruf und Familie zugeschrieben.¹

Für die ehemaligen Mentorinnen und Mentoren lag der größte Mehrwert bezüglich der Teilnahme des Programms in der Weitergabe der eigenen Erfahrungen sowie der Stärkung der eigenen Coaching-Fähigkeiten. In den offenen Antworten beschrieben die ehemaligen Mentorinnen und Mentoren das Programm als „win-win-Situation“, von dem sowohl die Gruppe der Mentees als auch sie selbst profitieren.

Erreichung der vereinbarten Ziele im Rahmen des Programms

In Summe wurden die am Anfang der Programmlaufzeit vereinbarten Ziele mehrheitlich erreicht. Rund 58% der ehemaligen Mentees geben an, ihre Ziele voll und ganz erreicht zu haben. Lediglich in den Jahren 2014 und 2015 wurden vergleichsweise wenige Ziele erreicht.

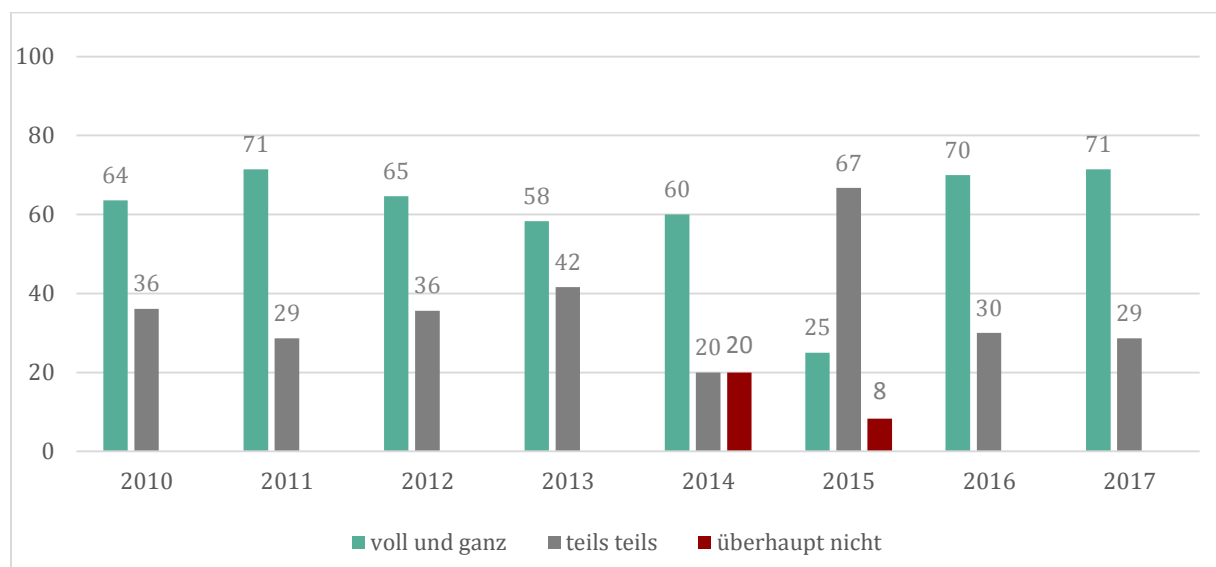


Abb. 3: Erreichung vereinbarter Ziele unter den Mentees (n= 89)

Fazit

Zusammenfassend lässt sich demnach sagen, dass

- die Trainingsprogramme und Workshops sowie der Austausch mit anderen Mentees im Durchschnitt am besten bewertet und als sehr hilfreich empfunden werden,

¹ Aus diesem Grund werden wir im Rahmen der aktuellen Programmrunde Ende des Jahres eine zusätzliche Veranstaltung zu diesem Thema mit unterschiedlichen Referentinnen und Referenten anbieten. Hierzu erhalten Sie zu gegebener Zeit noch einmal genauere Informationen.

- der Mehrwert der one-to-one Beziehung zwischen Mentee und Mentorin bzw. Mentor sehr gewinnbringend ist,
- sich abzeichnet, dass die Stärkung des Selbstbewusstseins in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen hat,
- für Mentorinnen und Mentoren vor allem die Förderung der Karriereentwicklung sowie die Verbesserung der eigenen Coaching-Fähigkeiten von zentralem Interesse ist.

VERLEIHUNG der Verdienstmedaille der Akademie des Bundes an Frau Fluhr-Beck

Das Bildungszentrum der Bundeswehr ist für die Planung und Durchführung der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Bundeswehrangehörigen zuständig und erhielt 2015 vom Bundesverteidigungsministerium den Auftrag, ein Mentoring-Programm für Führungskräfte der Bundeswehr sowie des Ministeriums zu entwickeln und umzusetzen. Bei den Recherchen zu bereits bestehenden Programmen wurde man auf das Mentoring-Programm „Mehr Frauen an die Spitze!“ in der rheinland-pfälzischen Landesverwaltung aufmerksam und nahm Kontakt mit Frau Fluhr-Beck als Programmleiterin auf. Im Laufe der letzten drei Jahre hat sich ein intensiver Erfahrungsaustausch entwickelt, wodurch das Bildungszentrum von den langjährigen Mentoring-Erfahrungen in Rheinland-Pfalz profitieren konnte.

Das Pilotprojekt „Mentoring – im Tandem mehr erreichen“ des Bundesverteidigungsministeriums startete am 10. August 2016. Im Mai 2018 wurde Frau Fluhr-Beck für ihre engagierte fachliche Beratung und Unterstützung bei der Einführung des Mentoring-Programms vom Vizepräsidenten der Akademie des Bundes, Herrn Hans Lang, mit der Verdienstmedaille der Akademie



(v.l.n.r. Frau Sina Glock, wissenschaftliche Direktorin, Frau Fluhr-Beck, Programmleitung des Mentoring-Programms „Mehr Frauen an die Spitze!“ und Herr Hans Lang, Vize-Präsident des Bildungszentrums.)

ausgezeichnet.

„Die Verleihung der Medaille war eine große Überraschung für mich. Ich habe überhaupt nicht damit gerechnet, sie ist eine sehr schöne Anerkennung für meine Arbeit. Es ist aber auch eine erneute Bestätigung, dass unser rheinland-pfälzisches Mentoring-Programm bundesweit große Anerkennung erfährt und andere Verwaltungsbehörden von den Erfahrungen, die wir hier in Rheinland-Pfalz gemacht haben, profitieren können“, freut sich Frau Fluhr-Beck.

Vor ein paar Wochen hat sie auch im Sozialministerium in Baden-Württemberg das rheinland-pfälzische Programm vorgestellt und auch dort wird man sich bei der Einführung eines eigenen Mentoring-Programms weitere Unterstützung und Beratung aus Rheinland-Pfalz holen.

AUSBLICK auf Veranstaltungen und Aktivitäten im Rahmen des Programms

Mentoring-Zwischenbilanz

Datum: Freitag, 07. September 2018 (9.00 – 13 Uhr)

Ort: Ministerium für Bildung

Referentin: Heike Schubert

2. Lunch-Talk des Mentoring-Programms

Datum: Freitag, 07. September 2018 (im Anschluss an die Zwischenbilanz)

Ort: Haus des deutschen Weines

Referentin: Birgit Schlicher

3. Qualifizierungsworkshop „Erfolgreich verhandeln mit geschickter Argumentation“

Datum: Mittwoch-Donnerstag, 17.-18. Oktober 2018 (jeweils 9-17 Uhr)

Ort: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Referent: Jörg Blömeling

Zu den Veranstaltungen folgen separate Einladungen mit genaueren Informationen zu den einzelnen Themen sowie dem jeweiligen Ablauf.

Terminhinweis

Informationsveranstaltung für interessierte Führungskräfte und weibliche Nachwuchskräfte zur Vorbereitung auf die 10. Programmrunde

Datum: Dienstag, 25. September 2018 (10 – 12:00 Uhr)

Ort: Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz

Sitzungssaal 600

LITERATUREMPFEHLUNGEN zu aktuellen Themen

In dieser Ausgabe widmen sich die Literaturempfehlungen dem Thema „Netzwerken“

Andreas Lutz, Constanze Wolff: *Praxisbuch Networking. Einfach gute Beziehungen aufbauen.* Linde Verlag, 192 Seiten, Preis 19,90 Euro, ISBN-13: 978-3-709-30529-4.

Doris Brenner: *Networking im Job. Wie es Spaß macht und funktioniert.* Haufe Lexware Verlag, Preis: 19,95 Euro, 182 Seiten, ISBN-13: 978-3-648-08654-4.

Martina Haas: *Crashkurs Networking. In 7 Schritten zu starken Netzwerken.* C. H. Beck, 128 Seiten, Preis 6,90 Euro, ISBN-13: 978-3-406-70098-9.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Externes Projektbüro für das Mentoring-Programm „Mehr Frauen an die Spitze!“ in der Landesverwaltung Rheinland-Pfalz

Redaktion:

Katharina Hettenhausen, wissenschaftliche Mitarbeiterin (verantwortlich)

Betül Çarkacı, studentische Hilfskraft

Kontakt:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Colonel-Kleinmann-Weg 2

55099 Mainz

Telefon: 06131-39 25078

E-Mail: katharina.hettenhausen@zq.uni-mainz.de

<http://www.zq.uni-mainz.de>

Alle Angaben, insbesondere die URL-Adressen, sind ohne Gewähr.



Das Mentoring-Programm „Mehr Frauen an die Spitze!“ ist ein Projekt des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz. Es wird finanziert über Haushaltsmittel des Landesamts für Soziales, Jugend und Versorgung.